



Sammlung Theaterzettel

Der Zigeunerbaron

Sinzheimer, Max

1918-02-08

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 8. Februar 1918

160

Bei aufgehobenem Abonnement

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung W. Jokais von F. Schnitzler
Musik von Johann Strauß
Spielleitung: Karl Marx. Musikalische Leitung: Max Singheimer

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Komitates	Joachim Kromer
Conte Carnero, königlicher Kommissär	Karl Neumann-Hoditz
Sandor Barinkay, ein junger Emigrant	Max Felsky
Kalman Zsupan, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hugo Boissin
Arsena, seine Tochter	Hedwig Eschellmann
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupans	Elise de Sank
Ottokar, ihr Sohn	Fritz von der Heydt
Czipra, Zigeunerin	Betty Kosler
Saffi, Zigeunermädchen	Münch Leopold
Bali	Alexander Kökert
Josi	Karl Zöllner
Ferko	Adolf Karlinger
Mihaly	Adolf Jungmann
Ein Herold	Fritz Müller
Seppl, Laternbub	Jenny Gotter
Miksa, Schiffsknecht	Mois Bolze
Istvan, Zsupans Knecht	Hermann Trembich
Ein Zigeunerknabe	Sofie Landschneider

Schiffsknechte, junge Eskos, Arsenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder
Trabanten, Grenadiere, Seressaner, Husaren, Markenderinnen, Fagen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren Volk etc
Ort der Handlung: 1. Akt im Temeser Banate. 2. Akt in einem Zigeunerdorf ebendasselbst. 3. Akt in Wien
Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Akt findet eine größere Pause statt

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemanden den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr

Anfang 7 Uhr

Ende 10 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise:

Parterre-Logen:		II. Rang Mitte:	
1. Reihe	Mk. 6.—	1. Reihe	Mk. 4.50
2. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe	4.—
Prosceniums-Logen:		Seite: 1. Reihe	4.—
Vorderplätze	5.50	2. Reihe	3.50
Rückplätze	4.50	Prosceniumslogen:	
Sperreloge:		Vorderplätze	4.—
1. Parkett	5.—	Rückplätze	3.50
2. Parkett	4.—	III. Rang, Mitte:	
Stehplätze im Parkett	2.80	1. Reihe	3.—
„ im Parterre	1.70	2. u. 3. Reihe	2.50
I. Rang Mitte:		Seite: 1. Reihe	2.50
1. Reihe	8.—	2. Reihe	2.—
2. Reihe	7.—	Prosceniumslogen:	
3. u. 4. Reihe	6.—	Vorderplätze	2.—
5. Reihe	5.50	Rückplätze	1.80
Logen 1. Reihe	7.—	IV. Rang	
2. u. 3. Reihe	5.50	Mitte	1.20
		Seite	0.60

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten, sofern diese Vergünstigung nach dem Wochenprogramm nicht aufgehoben ist.

Kartenverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonntag und Feiertage). — Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr, an Sonntag und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kromer, Paradeplatz 11, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung H. Michaelis in Speyer. — Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen. Vorausbestellungen für Stehplätze, Parterre- und IV. Rangplätze werden nicht angenommen.

Im Hoftheater:

Freitag, 8. Febr. 1918. Kleine Preise: Die kleine Einleitung. Anfang 7 Uhr